

# Vorlese – Wort Gottesdienst zum 12. Sonntag im Jahreskreis (20. Juni 2021) Lesejahr B – Jesus lässt die Stürme im Leben still werden

Material liegt bei:

Gefaltetes Boot / Männchen zum Ausmalen oder Beschriften/ Unterlage: das Meer oder See mit Wellen (das macht mir Angst)/ Fähnchen mit Jesusbild für den Segelmasten

Mögliches Lied: Laudato Si RW Nr. 67

*Einleitung: Ihr seht - da ist ein gefaltetes Boot. Und das sind Menschen, die in diesem Boot mitfahren wollen. Wir sind als Gruppe auch eine Gemeinschaft, die miteinander unterwegs ist. Wir sitzen miteinander im Boot. Unser Leben ist manchmal so wie eine Bootsfahrt- hinaus auf das Meer des Lebens- hinüber zu einem neuen Ziel.*

*Da sind nun Männchen dabei- jeder bekommt eines zum anmalen oder beschriften- die setzen wir dann jetzt in das Boot!*



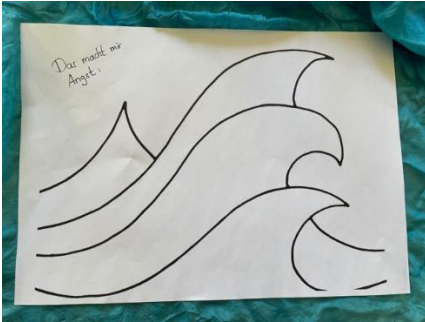
**(Wenn das Boot nun fertig ist)** Als Gemeinschaft dürfen wir heute miteinander beten:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott! In deinem Namen haben wir uns hier versammelt. Wir beten, wir singen, wir loben und danken für alles Gute. Du führst uns Menschen zusammen. Und mit allen Menschen, die an dich glauben und dir vertrauen, sind wir verbunden durch deinen Sohn Jesus Christus, der im Heiligen Geist deiner Liebe unter uns ist und bleibt. Amen.

## Hinführung zur Frohen Botschaft:

Großes Blatt- das Meer oder ein großer See - große Wellen sind darauf gemalt. Wenn man in einem Boot sitzt und große Wellen kommen, macht das Angst. Es gibt vieles, was uns im Leben Angst machen kann. Was macht dir Angst ? (evtl. auf das Meer schreiben)



Den Freunden von Jesus ist es auch so gegangen. Sie sind im Boot gesessen. Ein großer Sturm hat große Wellen gemacht. Das Wasser ist sogar in das Boot gespritzt!

( Schiff auf das Meer/ See stellen)

## Hören wir nun die Geschichte aus der Frohen Botschaft, die der Markus aufgeschrieben hat:

(Markus 4,35-41)

### Ein heftiger Sturm tut, was Jesus sagt.

Einmal fuhr Jesus mit den Freunden in einem Boot auf einem See.

Auf einmal kam ein Sturm. Durch den Sturm kam viel Wasser in das Boot.

Viel Wasser im Boot ist gefährlich. Weil das Boot davon untergehen kann. Und die Leute im See ertrinken.

Aber Jesus merkte gar nichts. Jesus war eingeschlafen.

Die Freunde weckten Jesus. Die Freunde schrien:

Jesus, wir gehen unter. Stört dich das gar nicht?

Jesus stellte sich hin. Jesus sagte zu dem Sturm:

Sei still.

Der Sturm hörte sofort auf. Und war still. Das Wasser vom See wurde auch still.

Die Freunde staunten. Und waren sehr erschrocken. Die Freunde sagten:

Was ist Jesus für ein Mensch? Wieso kann Jesus mit dem Wind reden?

Und mit dem Wasser? Warum tut der Wind, was Jesus sagt? Warum tut das Wasser, was Jesus sagt?

Jesus fragte die Freunde:

Warum habt ihr solche Angst? Ich bin doch bei euch! Glaubt ihr gar nicht, dass Gott euch helfen kann?

Frohe Botschaft von Jesus Christus. Er ist unser Herr und Bruder!

#### **Lied: Halte zu mir Guter Gott RW Nr. 4**

**Gedanken:** Die Freunde von Jesus haben ganz schön Angst bekommen. Die Wellen haben das Boot hin – und hergeworfen. Wasser ist ins Boot gelaufen. Sie haben gedacht: „Wir gehen unter!“

Und Jesus? Er hat geschlafen. Die Jünger haben bestimmt laut geschrien: Jesus, wach auf! Hilf uns! Rette uns!

Jetzt schaut mal unser Boot an: Da sitzen wir drinnen. Und manchmal haben wir auch Angst im Leben. Wir möchten auch schreien:

Jesus, wach auf! Hilf uns! Rette uns!

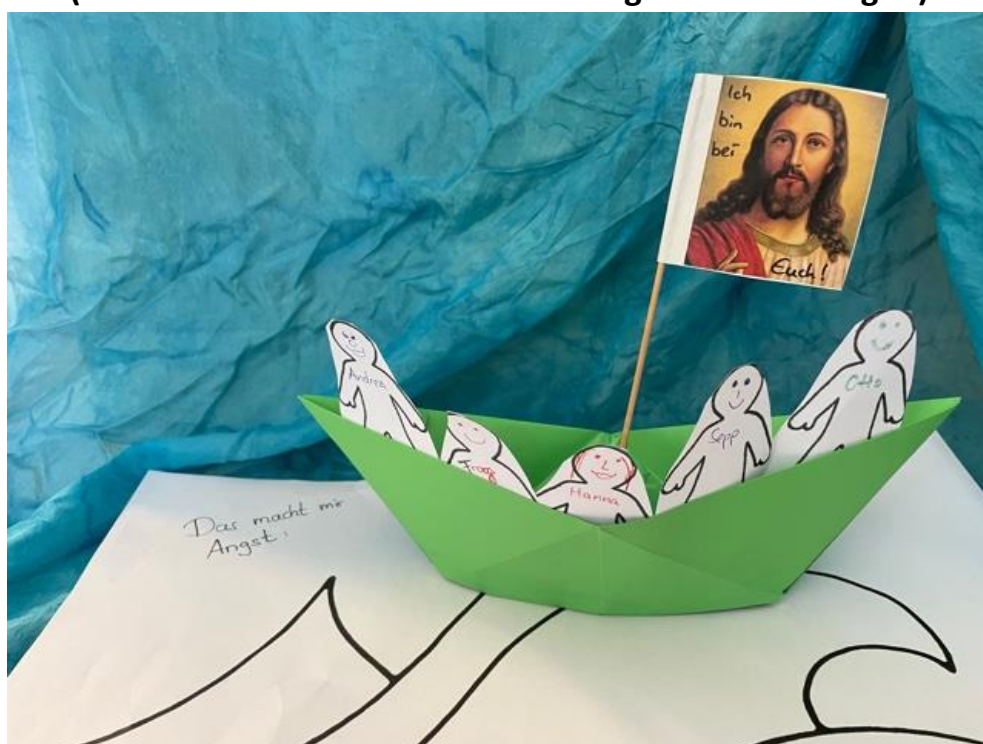
Und in der Geschichte ist die Antwort von Jesus. Seine Antwort für seine Freunde, die Jünger. Und seine Antwort für uns.

Jesus sagt: Ich bin doch bei Euch. Habt Vertrauen. Habt keine Angst! Ich helfe Euch. Ich rette Euch!

Wenn wir Jesus dabei haben, wird alles gut. Die größten und schlimmsten Stürme werden still, wenn Jesus es will. Weil er Gottes Sohn ist.

Wenn wir Angst haben, dürfen wir auch rufen und vertrauen: Jesus, hilf mir!

**( Nun könnt ihr das Jesus Bild am Segelmast befestigen)**



Guter Gott! Wir wollen nun beten für alle Menschen, die Angst haben. Denn Angst kann manchmal sehr schlimm sein.

1. Wir beten für alle, die sich vor schlimmer Krankheit fürchten.
2. Wir beten für alle, die Angst um ihre Zukunft haben. Sie wissen nicht, wie es weiter gehen soll.
3. Wir beten für alle, die sich gestritten haben und nicht mehr wissen, wie sie wieder gut miteinander auskommen können.
4. Wir beten für alle Menschen, die einsam sind und Angst vor dem allein sein haben.
5. Wir beten für alle Menschen, die Angst vor dem Leben haben.

Guter Gott! Wir vertrauen dir, weil Jesus uns gezeigt hat, dass du immer bei uns bist. Voll Vertrauen beten wir zu dir. Du bist unser Vater. Du lässt uns nie allein.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Guter Gott! Durch deine Frohe Botschaft machst du uns Mut. Durch Jesus wissen wir: Wir sind nie allein. In Jesus bist und bleibst du bei uns. Du rettetest uns vor aller Gefahr im Leben.

Schenke uns alle Tage diesen Glauben! Schenke uns dieses tiefe Vertrauen: Du bist da!

Dazu segne uns der gütige Gott. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Lied zum Schluss: Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände RW Nr. 130**